



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

*Frau Vorsitzende Stv. Renate Warnecke
des Jugendhilfeausschusses
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal*

Es informiert Sie	Beate Benten
Anschrift	Johannes-Rau-Platz 1 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563 4052
Fax (0202)	563 5223
E-Mail	beate.benten@cdu-fraktion-wuppertal.de
Datum	25.09.2014
Drucks. Nr.	VO/0637/14 öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am 21.10.2014	Gremium Jugendhilfeausschuss
-------------------------------------	--

Prüfantrag: Entwicklung eines KITA-Portals - Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2014

Sehr geehrte Frau Warnecke,

die CDU-Fraktion beantragt, der Jugendhilfeausschuss möge in seiner Sitzung am 21. Oktober 2014 beschließen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklung eines sog. KITA-Portals nach dem Vorbild anderer Großstädte wie Aachen, Düsseldorf und Bonn auch für Wuppertal zu prüfen und dem Jugendhilfeausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen ggf. Vorschläge zur Umsetzung und Finanzierung vorzustellen.“

Begründung:

Mit der Schaffung eines neuen Geschäftsbereiches für Bürgerbeteiligung, Recht, Beteiligungsmanagement und E-Government geht die große Kooperation in Wuppertal neue Wege. Die Einrichtung eines KITA-Portals wäre ein weiterer Schritt in Richtung mehr Transparenz, Bürgerbeteiligung und Familienfreundlichkeit.

Andere Städte wie Aachen, Düsseldorf und Bonn haben bereits seit einigen Jahren dem Bürger die Möglichkeit gegeben, gezielt und transparent über eine öffentliche Datenbank nach KITA-Plätzen in ihrer Umgebung zu suchen und über das Internet direkt Anfragen an die KITAs zu stellen. Ein wesentlicher Vorteil ist, dass die Bürgerinnen und Bürger alle notwendigen Informationen über die Angebote der KITAs, wie freie Plätze, Trägerschaft, angebotene Betreuungszeiten, pädagogische Ausrichtungen, Essensangebote, Räumlichkeiten oder Außengelände etc. auf einen Blick erhalten. Durch die Möglichkeit, direkt Terminanfragen an die KITAs zu senden, erspart man den Bürgerinnen und Bürgern viel Zeit und Aufwand. Es kann außerdem auch direkt unter gewissen Kriterien, die bei der Entscheidung besonders wichtig erscheinen, nach KITAs gesucht werden. Allerdings soll nicht das persönliche Elterngespräch ersetzt werden. Vorteile für die Stadtverwaltung ergeben sich aus dem direkten Überblick, welche KITAs sich die Eltern anschauen und wo sie sich schlussendlich auch mit ihren Kindern bewerben. Mögliche Doppelanmeldungen könnten so vermieden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hornung
CDU-Sprecher im Jugendhilfeausschuss

Dirk Kanschäp
Mitglied im Jugendhilfeausschuss